

2024/II/Bil/1 Jusos Hamburg Berufs- und Studienorientierung stärken!

Beschluss:

Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen und an die SPD Bürgerschaftsfraktion sowie den Senat weiterleiten:

1. Die Universität Hamburg, die technische Universität Hamburg, die Hochschule für Musik und Theater, die Hafencity Universität, sowie perspektivisch weitere Universitäten wird in Zusammenarbeit mit dem Land Hamburg einen jährlichen „Uni-Tag“ etablieren, der die folgenden Voraussetzungen erfüllt: a. Die Hamburger Schulen werden verpflichtet, Schüler*innen der 11./12. Klasse an Gymnasien und Schüler*innen 12./13. Klasse an Stadtteilschulen, die Teilnahme am Uni-Tag zu ermöglichen.
2. Die Berufsorientierung in der Schulzeit wird wie folgt gestärkt: a. An allen weiterführenden Regelschulen müssen zwei verpflichtende Praktika in der Mittelstufe im Umfang von insgesamt fünf Wochen, bzw. 25 Schultagen stattfinden. Die Schulen koordinieren die Zeiten dieser Praktiken einheitlich für die Schüler*innenschaft. b. Zudem soll ein weiteres verpflichtendes dreiwöchiges Praktikum in der Studienstufe eingerichtet werden.
3. Zugunsten der Teilnahme an einem Bewerbungsgespräch sind Schüler*innen ab der siebten Klasse ausnahmslos vom Unterricht freizustellen, ohne die Verpflichtung dazu, den Unterricht oder seinen Inhalt nachzuholen.
4. Über den Uni-Tag hinaus werden weitere Formate der Berufsorientierung wie etwa Berufsmessen innerhalb der Schulzeit verstärkt gefördert. Die Teilnahme hieran soll für Schüler*innen zur Norm werden. Darauf ist aktiv hinzuwirken.
5. Außerdem soll im Rahmen der schulischen Berufsorientierung intensiv über Berufsausbildungen inklusive möglicher Fortbildungswege, mit Abschlüssen, die einem Bachelor oder Master gleichwertig sind, aufgeklärt werden.

Überweisen an

Senat und Bürgerschaft